

# Die Wellhornschnecke

Tier des Monats  
Januar



Wellhornschnecke (*Buccinum undatum*)

Foto: K. Thiemann

## Wie lebt die Wellhornschnecke?

Die Art ist von der westlichen Ostsee bis zum Mittelmeer verbreitet und lebt auch im östlichen Atlantik in bis zu 1000 m Tiefe. Im Wattenmeer kommt sie unterhalb der Niedrigwasserlinie vor, kann also bei sehr niedrigem Wasserstand auch von Wattwanderern gefunden werden - falls die Möwen nicht schneller waren. Nahrung der Schnecke sind Aas und langsame Bodentiere, wobei sie Muscheln aufbrechen kann, indem sie ihren Schalenrand ruckartig zwischen die Klappen filtrierender Muscheln schiebt. Die Nahrungsaufnahme erfolgt mit einem 20-30 cm lang vorstreckbaren Rüssel, an dessen Spitze die für Schnecken typische Raspelzunge sitzt. Das Weibchen klebt seine Eier in großen blasigen Ballen auf Steine o.ä.. Jede Blase enthält zahlreiche Eier, von denen nur ca. 10 befruchtet sind. Die restlichen dienen als Nähreier für die Baby-schnecken.

Für weitere Informationen bitte erfragen bei :  
Dipl.-Biol. Rainer Borcherding,  
Hafenstr. 3, 25813 Husum  
Tel. 04841/6685-42  
r.borcherding@schutzstation-wattenmeer.de

Wer nach einem Wintersturm am Strand spazieren geht, kann im Angespül zwischen natürlichen Strandfunden und menschlichem Müll etwas finden, dessen Ursprung nicht so ganz eindeutig erscheint. Es sieht aus wie blasiger Kunststoff, enthält jedoch in den gelblichen Blasen oft kleine Eier, die auf die wahre Natur dieser unterschiedlich großen Klumpen hinweisen: es sind Eiballen der Wellhornschnecke, der größten Meeres-schnecke im Wattenmeer. Ihre Laichzeit ist im Winterhalbjahr.

Die bis 12 cm hohen Gehäuse der Schnecke sind zunächst cremeweiß mit einer braunen Lederhaut (Periostracum). Angespülte Schalen variieren in der Farbe über grau und braun bis blau, je nachdem, ob und wo sie im Meeresboden vergraben waren.

Lebende Wellhornschnecken haben einen weißen Körper mit schwarzen Tupfen. Am Kopf ragt über den beiden Fühlern das Atemrohr (Sipho) aus dem Gehäuseende. Der Sipho erlaubt der Schnecke das Atmen wenn sie sich bei der Nahrungssuche halb vergraben durch den Meeresgrund pflügt.

## Hätten Sie gedacht, dass...

... der wissenschaftliche Name "gewellte Posaunenschnecke" bedeutet und damit etwas irreführend ist, weil das viel größere Tritonshorn des Mittelmeeres die einzige wirklich brauchbare Posaunenschnecke Europas ist?

... auch der deutsche Name sich auf die markant gewellten Wachstumsstreifen der Schale bezieht?

... Wellhornschnecken in strömungsarmen Zonen der tieferen Nordsee besonders dünnchalig und spitz sind, während sie an felsigen Brandungsufern dickschalig und bauchig wachsen?

... eine nur 5 cm hohe Wellhornschnecke eine 3 cm große Herzmuschel in 15 Minuten leere fressen kann?

... Franzosen und Briten die Schnecken essen und pro Jahr über 2000 Tonnen konsumieren?

... Tributylzinn (TBT), ein Gift aus Bootsanstrichen, zu Hormonstörungen und Unfruchtbarkeit bei Wellhornschnecken und anderen Mollusken führt?

... die Giftwirkung von TBT auf das Wellhorn bei 10 ng/Liter beginnt, in der südlichen Nordsee aber 28 ng/Liter gelöst sind und es daher nicht verwundert, dass das Wellhorn hier praktisch ausgestorben ist?

n  
a  
t  
u  
r  
s  
c  
h  
u  
l  
e

w  
a  
t  
t  
e  
n  
m  
e  
e  
r

